

26. Die Verwandlung der Insekten.

Die Klasse der Insekten ist unter den unvollkommeneren Tieren dasselbe, was die Klasse der Vögel unter den vollkommeneren Tieren ist, denn der größte Teil davon ist leicht geflügelt, wie die Vögel. Überhaupt sind die Insekten auch in vielen andern Eigenschaften gar merkwürdige Tiere, an denen sich wundervolle Kunsttriebe, Vorgefühl des Künftigen und vor allen Dingen eine Verwandlung und gänzliche Umgestaltung finden, wodurch ein und dasselbe Tier zu einem ganz andern wird. Erst ist es z. B. eine häßliche Raupe, die ungemein gefräßig und schädlich ist, indem sie eine große Menge von Blättern und Knospen frisst, oder auch ein häßlicher Wurm, der von Kot lebt. Auf einmal wird die Raupe krank, sie krümmt und windet sich und muß als Raupe sterben, nachdem sie sich noch öfters vorher ihr Sterbekleid gesponnen oder ihren Sarg zurecht gemacht hat. Da liegt sie oder hängt sie dann lange als tot, und die Raupe ist auch wirklich nicht mehr vorhanden. Auf einmal aber bricht der Frühlings-Sonnenschein herein, da springt der Sarg entzwei und aus dem Grabe geht nun ein ganz anderes Leben hervor, als das vorige war; ein schöner, bunter Schmetterling, der all das Schädliche und Häßliche, das die Raupe hatte, abgelegt hat, der gar keine Blätter und keinen Kot mehr fressen mag, sondern mit seiner niedlichen, langen Zunge allenfalls bloß die Tautropfen oder auch den Honigsaft aus den Blüten saugt, sehr oft aber auch gar nichts mehr zu genießen braucht, weil er sich in dieser seiner letzten Gestalt der Welt nur ganz kurze Zeit zeigt. Sehr viele Insekten machen eine solche Absterbung und gänzliche Verwandlung durch, und leben hernach zuletzt als schönes, geflügeltes Insekt in der Luft und auf Blumen, während sie vorher als Wurm in der Erde, im Wasser, im Morast und Unrat lebten, doch können sich auch manche Insekten, z. B. die häßliche Laus, der giftige Skorpion, die Spinne nicht dazu entschließen, so zu sterben, und bleiben bis ans Ende das, was sie waren, eine häßliche Spinne, oder Laus, oder Skorpion.

Bei einer solchen Verwandlung kann man sich viel denken, und schon die Alten haben deshalb den Schmetterling und seine Verwandlung als ein Sinnbild der Unsterblichkeit der Seele betrachtet.

Schubert.

27. Zwei Rätsel.

I.

Wir sind es zwar in vielen Dingen,
allein im Tode sind wir's nicht.
Die sind's, die wir zu Grabe bringen,
und eben diese sind es nicht.
Derweil wir leben, sind wir's eben
von Geist und Angesicht.
Derweil wir leben, sind wir's eben
zur Zeit noch nicht.

Schleiermacher.